

DAS THEMA: ABSTIEGSKÄMPFE DER AMATEURFUSSBALLER

Acht Stolberger Teams müssen noch zittern

Letzter Spieltag spannend wie nie: Einführung der Kreisliga D als unterste Spielklasse bereitet etlichen Amateurvereinen Sorgen. Relegationsspiele folgen.

VON LUKAS FRANZEN

Stolberg. Trainer wie Jürgen Gehlen fühlen sich bestätigt. „Der Mannschaft ist klar, dass wir jede Woche ein Endspiel haben werden“, so die damalige Prognose des Münsterbuscher Teamchefs im August 2012. Sie hat auch am letzten Spieltag der Kreisliga B3 nicht an Aktualität eingebüßt. Doch nicht nur der SCM muss bei seinem letzten Heimspiel der Vereinsgeschichte noch um den Klassenerhalt bangen. In ausnahmslos jeder Spielklasse – von der Landesliga bis zur Kreisliga C – geht es am letzten Spieltag für viele Stolberger Clubs um alles oder nichts. Und so hat dieser letzte Spieltag der Amateurfußballer den Titel „Saisongfinale“ in diesem Jahr wahrlich verdient.

SV Breinig

Was nach einer spannenden Ausgange und packenden 90 Minuten für Spieler und Zuschauer klingt, hätte der SV Breinig ohne Zweifel am liebsten vermieden, denn der Stolberger Landesligist muss weiter um den Klassenerhalt bangen. Dem wichtigen und verdienten 3:0-Derby Sieg gegen Vichttal folgten zwei Niederlagen gegen Westwacht Aachen (2:4) und Meister Nierfeld (2:3). Nun muss das Team von Michael Buret auswärts beim Tabellenvierten aus Köln, Borussia Lindenthal-Hohenlind, bestehen; mehr noch: gewinnen, um den Abstieg in die Bezirksliga sicher und aus eigener Kraft abzuwenden. Nur hauchdünn rangiert der SV Breinig (12.) über dem Strich und wäre im Falle einer Niederlage (oder eines Unentschiedens) auf die Ergebnisse der direkten Verfolger aus Stotzheim (13.) und Mariadorf (14.) angewiesen. Verlassen sollte sich die Buret-Elf darauf nicht. Denn Stotzheim hat mit dem Tabellenletzten und bereits sicheren Absteiger JS Wenau das vermeintlich leichtere Los und dazu noch ein Heimspiel.

FC Stolberg

Mit einer ganz ähnlichen Situation sieht sich der FC Stolberg in der

Kreisliga A konfrontiert. Während der andere Fusionsclub, die SG Stolberg (10.), am vergangenen Wochenende den Klassenerhalt perfekt machte, hilft dem FC nur ein Auswärtssieg bei Eintracht Verlautenheide (6.), um sich auch in der nächsten Saison sicher „A-Ligist“ nennen zu dürfen. Unter allen fünf Teams, die am letzten Spieltag (theoretisch) noch um den Klassenerhalt spielen, geht der FC Stolberg (12.) zwar mit der besten Platzierung ins Rennen, könnte jedoch selbst im Falle eines Unentschiedens zu den großen

„Wir haben noch alles selbst in der Hand und wollen als A-Ligist in die Fusion gehen.“

HOLGER PETERS,
TRAINER FC STOLBERG

Verlierern dieses Saisonfinals zählen. Dann nämlich, wenn dem FV Vaalserquartier (13.) ein Sieg beim Tabellenzweiten aus Eicherscheid und TuS Mützenich (14.) ein Heimspiel gegen Kellersberg (9.) gelänge. Bei einer Niederlage könnte der FC sogar noch von VfR Würselen (15.) überholt werden, wenn dieser mit mindestens neun Toren Differenz gegen den bereits sicheren Absteiger aus Hehrath ein Schützenfest feiert. „Das wird ein ganz schweres Spiel für uns“, ist Holger Peters vor seinem letzten Spiel als Cheftrainer für den FC überzeugt. Gegen Abstiegskonkurrenten wie Linden-Neuen und VfR Würselen habe man im Mai wichtige Punkte liegenlassen, hadert der Coach mit den beiden Unentschieden seines Teams, aber: „Wir haben noch alles selbst in der Hand und wollen als A-Ligist in die Fusion mit dem SC Münsterbusch gehen.“

SC Münsterbusch und Vichttal II

Peters Nachfolger, Jürgen Gehlen, der nach der Fusion von FC Stolberg und SC Münsterbusch die 1. Mannschaft übernehmen wird, und Co-Trainer Roland Kessel schreiben derselbst fest entschlossen, das letzte Kapitel der Vereinsgeschichte nicht mit dem Abstieg beenden zu wollen. Aufgrund der



Das Abstiegsgespinnst vor Augen: Gleich für mehrere Stolberger Fußballvereine von der Landesliga bis zur Kreisliga C geht es an diesem Wochenende um die künftige sportliche Heimat. Am Glashütter Weiher geht es um einen Relegationsplatz. Foto: imago/BPI

Kreisligareform ist dazu mindestens Platz 8 vorzuziehen, um ein Relegationsspiel auf neutralem Platz zu erreichen. „Im Oktober standen wir noch auf dem letzten Rang. Jetzt hat sich die Mannschaft doch noch ein Endspiel erarbeitet“, ist Co-Trainer Kessel stolz auf die Moral. Die Ausgangssituation ist vor dem letzten SCM-Heimspiel der Vereinsgeschichte schnell zusammengefasst: Gewinnt Münsterbusch sein Endspiel im Stadion Glashütter Weiher gegen die punktgleichen Verfolger von Rhenania Eschweiler (9.), dürfen die Rot-Weißen weiter vom Klassenerhalt träumen und retten sich in die Relegation.

Ein Remis bedeutet aufgrund der Punktgleichheit ein weiteres Entscheidungsspiel gegen Eschweiler auf neutralem Platz; eine Niederlage hingegen den sicheren Abstieg in die Kreisliga C. Sollte die Vichttaler Zweitvertretung, die am Sonntag zeitgleich auf dem Dörenberg Columbia Stolberg

(13.) empfängt, nicht gegen den Absteiger gewinnen, könnten der SCM und der VfL sogar noch die Plätze tauschen. Doch der Co-Trainer bremst die Hoffnungen: „Vichttal ist durch“, glaubt Kessel nicht an einen Ausrutscher gegen Columbia.

Kreisliga C

Ein Endspiel gegen den direkten Tabellennachbarn steht auch dem BSC Schevenhütte ins Haus. Beim letzten Saisonspiel im Waldstadion reicht dem „Ballspielclub“ ein Unentschieden gegen Rasensport Brand II (5.), um Relegationsplatz 4 in der Staffel 6 zu verteidigen. Im Falle einer Niederlage würde ein erneutes Entscheidungsspiel gegen die Brandler Zweitvertretung über den Einzug in die Relegationsphase entscheiden. Punkte der BSC hingegen gegen Brand und lässt Grün-Weiß Lichtenbusch II (3.) gegen den SV Nothberg II (7.) Federn, könnte das Team von Trainer Olaf Kruff sogar noch an Entscheidungsspiel um Platz 3 erzwingen.

„Raspo ist ein sehr unangenehmer Gegner. Eine durchweg junge Truppe, lauffast und fußballerisch nicht limitiert“, weiß Andreas Wenzel, Vorstandsmitglied und Mittelfeldmann des BSC um die Stärke der Aachener, die ihre „zweite“ am Sonntag mit Spielern ihres B-Liga Kaders verstärken wird. „Aber wir haben in Vichttal, Lichtenbusch und Butscheid bestanden, die alle zu diesem Zeit-

„Zusammenarbeit reibungslos, keiner hat gemurrert“

Noch ein Spieltag, dann ist die aktuelle Fußballsaison auch für die Amateurligisten unserer Region beendet. Und die Staffelleiter können zufrieden aufatmen. Wegen des langen und harten Winters waren die Fußballplätze in Stolberg immer wieder gesperrt worden. Zahlreiche Spiele mussten abgesagt und dann später nachgeholt werden. So kam es zu „englischen Wochen“, in denen gleich mehrere Spiele innerhalb weniger Tage absolviert werden mussten.

punkt jeweils Tabellenführer waren. Wir müssen uns nicht verstecken.“ Spannung ist auch in der Staffel 5 programmiert: Hier kämpfen mit Sportfreunde Dorff (4.) und SG Stolberg II (5.) gleich zwei Stolberger Clubs um Relegationsplatz 4. Bleibt es auch nach dem letzten Spieltag bei der aktuellen Punktgleichheit beider Clubs, muss auch

„Die Vereine haben sehr gut mitgearbeitet“, macht Raphael Lamm, Vorsitzender des Fußballkreises Aachen, den Verantwortlichen der Clubs jetzt ein dickes Kompliment. „Die Zusammenarbeit zwischen Spielerausschuss und Vereinsführungen war reibungslos. Keiner hat gemurrert.“ Nur so konnte es gelingen, dass alle Begegnungen der einzelnen Ligen innerhalb der vorgegebenen Saison absolviert werden konnten. (oha)

hier ein Entscheidungsspiel Klarheit schaffen. In der Staffel 7 sind die Würfel hingegen längst gefallen. Hier rangiert der VfR Venwegen uneinholbar auf Relegationsplatz 4 und kann an seinem spielfreien Saisonfinale durchatmen. Vorläufig! Denn die letzte Schlacht um die Flucht vor der Kreisliga D wird erst in der Relegation geschlagen.

Die Spiele am Sonntag, 9. Juni, mit Beteiligung Stolberger Fußballvereine

Am Sonntag, 9. Juni, kommt es am letzten Spieltag der Amateurfußballer zu folgenden Begegnungen mit Stolberger Beteiligung:

Landesliga: VfL 08 Vichttal – Sportfreunde Düren, SC Borussia Lindenthal-Hohenlind – SV Breinig (15 Uhr);

Kreisliga A: Eintracht Verlautenheide – FC Stolberg, SG Stolberg – Kohlscheider BC (15 Uhr);

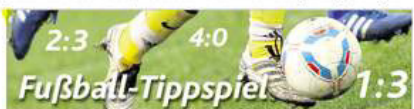
Kreisliga B: VfL Vichttal II – Columbia Stolberg, SC Münsterbusch – Rhenania Eschweiler (11 Uhr), TSV Donnerberg – Falke Bergrath (13 Uhr), Preußen Hastenrath – SV Breinig II, Adler Büsbach – GW Mausbach (15 Uhr);

Kreisliga C: SG Stolberg II – Rhenania Eschweiler II, ASA Aitsch II – SF Dorff, SV Breinig III – GW Mausbach II, SCB Laurenzberg II – FC Stolberg II

(13 Uhr), SC Münsterbusch II – VfL Vichttal III (15 Uhr);

Kreisliga C6: Germania Freund III – VfL Vichttal IV (11 Uhr), Eintracht Kornelimünster III – SF Dorff II, VfL 05 Aachen II – Columbia Stolberg II (13 Uhr), BSC Schevenhütte – Raspo Brand II, TSV Donnerberg II – Adler Büsbach II (15 Uhr);

Kreisliga C7: VfR Venwegen spielfrei.



Machen Sie mit beim „Spiel der Woche“, dem Tippspiel unserer Zeitung! Wer das Ergebnis richtig voraussagt, hat die Chance, sechs PS-Lose zu gewinnen, die von der Sparkasse Aachen zur Verfügung gestellt werden. Wird das genaue Resultat nicht getroffen, kommt die Tendenz (Sieg, Niederlage oder Unentschieden) zum Tragen. Liegen mehrere Teilnehmer richtig, entscheidet das Los. Veranstalter des Tippspiels ist die Zeitungsverlag Aachen GmbH, Dresdener Straße 3, 52068 Aachen. Teilnahme ab 18 Jahren, Rechtsweg ausgeschlossen. Pro Teilnehmer können zwei Tipps abgegeben werden. Ein münzen für Euro 10,- in der Stadtbank